

In Langenberg begann die Erfolgsgeschichte des Familienunternehmens „Gebrüder Colsman“.



Bild: Gebrüder Colsman GmbH & Co.

Uns gab's schon 1750 Gebrüder Colsman GmbH & Co.

Mit dem Ruhrgebiet verbinden die meisten Steinkohlebergbau und Schwerindustrie. Aber bis Mitte des 19. Jahrhunderts war die Textilindustrie einer der wichtigsten Industriezweige.

Zu den wenigen Textilunternehmen, die in unserer Region alle Krisen meistern konnten gehört das traditionsreiche Familienunternehmen Gebrüder Colsman. Seine Geschichte ist die Geschichte der Textilbranche – von ihren handwerklichen Ursprüngen bis hin zur globalen Industrialisierung.

1750 begründete der damals 16-jährige Peter Lucas Colsman mit der Herstellung und dem Vertrieb von Posamentierwaren (Bänder, Borten, Franses) in seinem Wohnhaus in Langenberg eine Fabrik.

Ab 1792 wurde auch die Fabrikation von Seidentüchern aufgenommen, die den Aufschwung des Unternehmens beförderten. Hinzu kamen später Kleider-, Krawatten- und Futterstoffe. Die stetig wachsende Nachfrage erforderte die Beschäftigung von bis zu 2.000 Heimwebern in weitem Umkreis zum Teil bis vor die Tore von Köln.

Mit der Geschäftsübergabe an seine beiden Söhne zu Beginn des 19. Jahrhunderts zieht Peter Lucas Colsman sich aus dem Geschäft zurück. Von diesem Zeitpunkt bis heute trägt das Unternehmen den Namen „Gebrüder Colsman“. Im Laufe der folgenden Jahrzehnte dehnte das Unternehmen seine Handelsbeziehungen über ganz Deutschland bis nach Holland, Dänemark, die Schweiz und Oberitalien aus.

1886/87 erbaute die Firma in Essen-Kupferdreh eine mechanische Weberei, in der bis Anfang der 1930er Jahre bis zu 1.000 Webstühle durch eine Dampfmaschine angetrieben wurden. In

dieser Zeit wurden auch Geschäftsleitung und Verwaltung, die sich bis dahin immer noch in Langenberg befanden, nach Essen-Kupferdreh verlegt.

Die Bombardierungen im II. Weltkrieg hinterließen schwere Schäden an den Gebäuden und Maschinen: 1945 waren nur 8 Prozent der Maschinen einsatzfähig, aber schon ein Jahr nach Kriegsende sind bereits 50 Prozent von ihnen wieder in Gang.

Liefen in den ersten Jahren der Nachkriegszeit noch Webstühle aus der Kaiserzeit, allerdings mit Elektro-Einzelantrieb, so führte die technische Entwicklung ab 1967 zu Greifermaschinen und seit den 80er Jahren zu Luftdüsen-Webmaschinen. Diese sind viermal so schnell wie Schützenautomaten und 100 Prozent schneller als moderne Greifermaschinen.

Heute ist Gebrüder Colsman eine international aufgestellte Unternehmensgruppe mit Produktionsstätten in Deutschland und China. Das Unternehmen produziert hochwertige Futterstoffe für die internationale Bekleidungsindustrie und hier mit zwei Premiummarken auch für Haute Couture und Prêt-à-porter.

Die Bandbreite der Industrietextilien reicht von Textilien für den Sonnenschutz, über Zahnriemen, PU-Riemen und textile Bauteilverstärkungen bis hin zu Geweben für den Digitaldruck. Hochfeste und flammhemmende Gewebe finden von hier Ihren Weg zur Weiterverarbeitung als Beschichtungsträger für Planen, Gummi und sogar zu Zulieferern der europäischen Flugzeugindustrie. ■